



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0625/2012/1		Datum:	30.10.2012			
Verfasser:	Dezernat 1	Az:					
Gremienweg:							
09.11.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:		Entschließung des Stadtrates zum Erhalt der Koblenzer Seilbahn					

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat spricht sich - vorbehaltlich der noch zu klärenden Finanzierung - für den Erhalt der Koblenzer Seilbahn aus.

Der Stadtrat begrüßt die Unterschriftenaktion der Freunde der Bundesgartenschau Koblenz 2011 e.V. zum Erhalt der Seilbahn.

Begründung:

Die Koblenzer Seilbahn ist seit ihrer Inbetriebnahme für die Stadt und die Region zu einem Aushängeschild geworden und hatte am Erfolg der Bundesgartenschau im letzten Jahr einen ganz besonderen Anteil. Die Fahrt mit ihr hoch über den Rhein am Tor zum „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ ist ein unvergessliches Erlebnis. Zudem ist die Seilbahn ein modernes, bequemes, ökologisches und barrierefreies Transportmittel von der Koblenzer Altstadt hinauf zum Festungspark. Sie verbindet die Festung Ehrenbreistein und die Stadt auf eine einmalige, unmittelbare Weise. Von einem weiteren Betrieb der Seilbahn kann auch das „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ profitieren. Die vergangenen Monate und Jahre haben gezeigt, dass gerade aufgrund der Seilbahn viele Menschen die kulturhistorischen Stätten in Koblenz – vor allem die Basilika St. Kastor und die Festung Ehrenbreitstein – mit Bewunderung und hohem Interesse besuchten. Für die Bedeutung und Attraktivität des Welterbegebietes kann die Seilbahn deshalb auch zukünftig eine wichtige und fördernde Rolle spielen.

Historie:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.10.2012 bei 4 Gegenstimmen mit Stimmenmehrheit für den geänderten Beschlussentwurf ausgesprochen.